

# Der Herr der Ringe

## Was ist passiert?

Der Juwelier Karl Funkel hatte noch bis spät in die Nacht gearbeitet. Nachdem sein Auszubildender Rudi Klein um 19:30 Feierabend gemacht hatte, war er kurz darauf in die Kneipe von Monika Syzslak zum Abendessen gegangen. Dorthin ging er des öfteren, wenn er lange arbeitete. Er aß das Tagesessen Gulasch und trank dazu ein Bier.

Gegen 20:30 ging er zurück in seine Werkstatt, um an einem sehr wertvollen Ring weiter zu arbeiten.

Einem Ring den Graf Werner von und zu Anhold zur Reparatur dort abgegeben hatte. Ein Brillant war aus der Fassung gebrochen und sollte wieder eingesetzt werden. Leider war das bei diesem einmaligen Erbstück ein sehr schwieriges Unterfangen und dauerte länger als geplant. Um den einen Stein wieder einzufügen musste er zuerst einige weitere umliegende der insgesamt 42 Steine entfernen und anschließend wieder einfügen. Um 22:00 Uhr und kurz nach Mitternacht rief er bei seiner Frau Frida an. Weil sie sich immer Sorgen machte, wenn Karl so lange in der Werkstatt arbeitete, hatten sie ausgemacht, dass er nach 20:00 alle zwei Stunden Bescheid geben würde, wenn alles in Ordnung sei.

Als er kurz vor zwei endlich mit dem Ring fertig war, wollte er sie wieder anrufen. Doch sie ging nicht ans Telefon, sondern der Anrufbeantworter. „Dann schläft sie wohl schon.“ dachte er, hinterließ eine Nachricht und machte sich noch daran, einen Ehering zu gravieren.

Der Kunde Franz Müller würde ihn am kommenden Morgen abholen und schon wenige Stunden später seiner Braut Beate Kleinschmitt an den Finger stecken. Doch so weit kam er nicht. Er war noch nicht beim „t“ von Beate, als er mit einer leeren Flasche niedergeschlagen wurde.

Am nächsten Morgen kam Rudi wie jeden Morgen fünf Minuten vor acht in die Werkstatt und fand dort seinen Chef bewusstlos vor der Graviermaschine.

In den folgenden 20 Minuten erreichten zuerst Frida Funkel, gefolgt von Kommissar Ralph Clancy und Graf Werner und zuletzt Franz Müller den Tatort ...

## **Die Personen**

Hier könnt ihr Euch Notizen zu den einzelnen Personen machen

Juwelier Karl Funkel

Seine Frau Frida Funkel

Auszubildender Rudi Klein

Graf Werner von und zu Anhold

Gräfin Hildegard von und zu Anhold

Barney der Aussteiger

Kommissar Ralph Clancy

Brautigam Franz Müller

Braut Beate Kleinschmitt

Bäcker Hans Dampf

Privatdetektiv Chris Pfanner

Versicherungsvertreter Josef Kaiser

Kneipenbesitzerin Monika „Mo“ Syzslak

Dieser Mitspielkrimi ist als Einstieg zur Nachtwanderung gedacht. Der Täter führt die Teilnehmer anschließend zur Beute in den Wald.

## **Kommissar Ralph Clancy (Ermittler)**

### **Dein Vorstellungstext:**

Mein Name ist Ralph Clancy. Ich wurde heute Morgen von Frau Frida Funkel zum Tatort gerufen. Und habe sofort mit den Ermittlungen begonnen. Folgende Personen wurden als Zeugen und Verdächtige ermittelt:

Juwelier Karl Funkel

Seine Frau Frida Funkel

Auszubildender Rudi Klein

Graf Werner von und zu Anhold

Gräfin Hildegard von und zu Anhold

Barney ein Obdachloser

Bräutigam Franz Müller

Braut Beate Kleinschmitt

Bäcker Hans Dampf

Chris Pfanner ein Privatdetektiv

Versicherungsvertreter Josef Kaiser

Kneipenbesitzerin Monika „Mo“ Syzslak

Eure Aufgabe ist, die einzelnen Personen zu befragen, heraus zu finden, wer die Ringe gestohlen hat und sie wieder zu finden.

Ihr habt dazu Zeit bis .... Uhr, dann treffen wir uns wieder hier

## **Juwelier Karl Funkel**

### **Dein Vorstellungstext:**

Ich hatte gestern Abend noch lange zu Arbeiten. Das kommt in letzter Zeit zwar öfter vor, weil die Geschäfte gut laufen, aber gestern war es besonders spät. Ich musste noch ein wertvolles Familienerbstück reparieren, was sich länger hinzog als geplant. Der Kunde hatte es aber eilig. Er und hat gesagt, dass er den doppelten Preis zahlen würde, wenn er heute früh fertig wäre. Außerdem musste ich noch einen Ehering gravieren. Eigentlich eine Kleinigkeit. Ne Stunde oder so. Aber der Bräutigam hatte sich so lange nicht entschieden. Und dann nahm er den billigsten Ehering. Auch er wollte das Schmuckstück heute früh abholen. Was macht man nicht alles für Kunden.

Vorher war ich noch in der Kneipe von Monika Syzslak zum Abendessen ich bin dort öfter, wenn ich lange arbeitete. Mit Mo komm ich richtig gut aus. Ich hab ihr erzählt, dass ich noch lange an diesem Megaklunkerring des Grafen arbeiten muss. Ich aß das Tagesessen und trank dazu ein Bier. Gegen 20:30 ging ich zurück in meine Werkstatt. Ausser mir und Mo waren nur noch Barney und ein komischer Typ, der in letzter Zeit öfter da war, in der Kneipe.

Ich habe noch mehrfach bei meiner Frau angerufen, weil das so abgemacht war. Das letzte mal kurz vor zwei. Als ich den Ehering für Franz Müller graviert habe muss sich jemand von hinten an mich angeschlichen haben. Die Graviermaschine hat so einen Lärm gemacht, dass ich es erst bemerkt habe, als mich jemand von hinten K.O. geschlagen hat.

Als ich heute Morgen zu mir kam, schüttete mir gerade unser Azubi Rudi eine Tasse Wasser ins Gesicht. Dann verband er meine Beule. In diesem Moment kam meine Frau Frida und rief die Polizei. Der oder die Einbrecher haben ausnahmslos alle Ringe mitgenommen! Hoffentlich springt die Versicherung ein und zahlt den Verlust

## **Frida Funkel**

### **Dein Vorstellungstext:**

Mein Name ist Frida Funkel. Ich bin die Frau von Karl. Gestern Abend war ich zuhause. Mein Mann hat mich mehrfach angerufen. Nach dem Anruf um Mitternacht hab ich eine Schlaftablette genommen und bin dann auch ziemlich schnell eingeschlafen. Aufgewacht bin ich erst heute Morgen kurz vor halb acht. Normalerweise weckt mich mein Mann früher, aber er war nicht da. Seine Seite des Bettes war unbenutzt. Er hat wohl nochmal angerufen, was ich wegen der Schlaftabletten wohl nicht gehört habe. Aber der Anrufbeantworter hat um 1:56 Uhr noch einen Anruf aufgezeichnet.

Ich bin dann natürlich sofort in die Werkstatt, die im Hinterzimmer des Juweliergeschäfts ist. Dort war nur unser Azubi Rudi, der gerade die Riesenbeule meines Mannes verbunden hat. Ich hab sofort die Polizei angerufen.

## **Auszubildender Rudi Klein**

### **Dein Vorstellungstext:**

Mein Name ist Rudi Klein. Ich mache gerade in Karl Funkels Juweliergeschäft meine Ausbildung zum Goldschmied. Ich habe den Laden gegen 19:30 verlassen, was deutlich nach Feierabend um 17:00 Uhr ist. Eigentlich darf ich als Lehrling ja keine Überstunden machen. Aber Herr Funkel meint dann immer, ich soll froh sein, dass ich überhaupt einen Ausbildungsplatz habe.

Als ich heute morgen in die Werkstatt kam, lag mein Chef bewusstlos auf dem Boden. Ich hab ihm eine Tasse kaltes Wasser ins Gesicht geschüttet. Als er wieder zu sich kam hab ich ihm die Beule verbunden und er hat mir erzählt, dass er niedergeschlagen wurde. Seine Frau kam auch und hat die Polizei gerufen.

## **Graf Werner von und zu Anhold**

### **Dein Vorstellungstext:**

Mein Name ist Graf Werner von und zu Anhold. Aber ihr könnt ruhig Werner zu mir sagen. Ich nehme das mit den Titeln nicht so genau. Ich bin kein richtiger Graf. Nur angeheiratet. Meine Hildegard solltet ihraber mit dem ganzen Titel ansprechen. Die ist da etwas pingelig. Das ist sie auch mit ihren Erbstücken. Die darf man auf keinen Fall berühren. Naja, und ich hab es doch gemacht. Und dann ist mir der Brillantring ihrer Großmutter auf den Boden gefallen und einer der 42 Brillanten ist abgefallen. Ich hab ihn dann direkt zu Herr Funkel gebracht. Der einzige Juwelier hier am Ort. Ich hab ihm eine Prämie versprochen, wenn er ihn bis heute früh hinkommt. Er hat gemeint, dass es ein ganz schönes Stück Arbeit wird, aber es wäre machbar. Als ich den Ring heute früh holen wollte waren schon einige Leute da. Und als ich erfahren habe, dass hier eingebrochen wurde, hab ich beschlossen, dass ich in den sauren Apfel beiße und es meiner Hildegard beichte. Sie ist gar nicht so ausgeflippt wie ich dachte. Sie meinte nur, dass der Juwelier gut versichert sein sollte. Dieser Ring sei über 2 Millionen wert.

## **Gräfin Hildegard von und zu Anhold**

### **Dein Vorstellungstext:**

Mein Name ist Gräfin Hildegard von und zu Anhold. Ich weiß nicht wieso ich in diesen Fall geraten bin. Ich habe nichts damit zu tun. Ein wertvolles Familienerbstück wurde gestohlen. Ich bin hier ein Opfer und kein Täter.

## **Bäcker Hans Dampf**

### **Dein Vorstellungstext:**

Mein Name ist Hans Dampf. Ja, ich weiß. Das ist ein blöder Name. Aber den kann man sich ja nicht aussuchen. Ich bin Bäcker und mein Geschäft liegt direkt neben dem Juweliergeschäft.

Als ich heute Nacht gegen zwei - ja, so früh muss ich aufstehen, damit ihr frische Frühstücksbrötchen bekommt - in die Bäckerei ging, sah ich Barney, den Obdachlosen auf der Bank vor Mos Kneipe liegen. Vor dem Juweliergeschäft stand ein Auto, in dem die Innenbeleuchtung an war. Es saß auch jemand drin. Ich konnte nicht erkennen, wer es war. Aber weil ich ein gutes Nummerngedächtnis habe, konnte ich heute morgen, als ich von dem Überfall erfuhr, dem Kommissar die Autonummer geben. Das Auto gehört dem Privatdetektiv.

## **Aussteiger Barney**

### **Dein Vorstellungstext:**

Mein Name ist Barney. Früher war ich mal Vorstandsvorsitzender einer großen Firma. Doch dann musste ich feststellen, dass Geld nicht glücklich macht. Und so wurde ich zum Aussteiger. Ich habe nur noch das was ich zum täglichen Überleben brauche. Ich nehme gerne kleine Gelegenheitsjobs an, wenn ich dafür was bekomme. Sonst bettel ich mich durch.

Gestern Abend war ich wie so oft bei Mo in der Kneipe. Da war wie meistens nicht viel los. Dort war nur ein komischer Typ, der in letzter Zeit öfter da war und der Juwelier kurz zum Abendessen. Nach dem dieser wieder weg war, hat der Fremde auch die Kneipe verlassen. Gegen zwei hat mich dann Mo aus der Kneipe geworfen. Als ich mich dann auf die Bank direkt vor der Kneipe gelegt habe, habe ich den Bäcker gesehen. Aber von dem Auto, das der Bäcker gesehen haben will, habe ich nichts gesehen. Dann bin ich auf der Bank vor der Kneipe eingeschlafen

## **Bräutigam Franz Müller**

### **Dein Vorstellungstext:**

Mein Name ist Franz Müller. Wenn ich heute den gravierten Ring nicht bekomme, fällt meine Hochzeit ins Wasser. Ich habe ihn hier in Auftrag gegeben, weil es der einzige Juwelier am Ort ist. Er hat mir zugesagt, dass der Ring heute graviert ist. Als ich ihn heute morgen abholen wollte, war er immer noch nicht fertig. Wenn ich das gewusst hätte, wäre ich woanders hin.

## **Braut Beate Kleinschmitt**

### **Dein Vorstellungstext:**

Mein Name ist Beate Kleinschmitt. Ich habe mich voll auf die Hochzeit gefreut. Aber die wird ohne Ring wohl ins Wasser fallen. Ich weiß nicht, was ich machen soll... Mein Franz hat mir versprochen ihn rechtzeitig zu bekommen. Was sollen wir denn jetzt machen?

## **Privatdetektiv Chris Pfanner**

### **Dein Vorstellungstext:**

Mein Name ist Chris Pfanner. Ich bin Privatdetektiv. Vor drei Wochen hat mir Frau Funkel den Auftrag gegeben, ihren Mann zu beschatten. Ich habe schon einige Tage den Juwelier und die Kneipenbesitzerin beobachtet. Ich bin mir mittlerweile fast sicher, dass die beiden kein Verhältnis haben. Ich war aber in letzter Zeit öfters mal in der Gegend. Auch mit meinem Auto. Deshalb kennt der Bäcker vermutlich meine Autonummer. Nachdem der Juwelier gestern die Kneipe verlassen hat, bin ich auch gegangen. Ich musste noch an einem anderen Fall recherchieren, zu dem ich nichts sagen werde.

## **Versicherungsvertreter Josef Kaiser**

### **Dein Vorstellungstext:**

Mein Name ist Josef Kaiser. Ich bin bei der Versicherungsgesellschaft angestellt, die jetzt für diesen Schaden aufkommen soll. Es wurden sehr wertvolle Stücke gestohlen. Schon allein der Ring des Grafen von und zu Anhold ist mehrere Millionen wert. Ich hoffe, dass sie wieder auftauchen und wir nicht für diesen Schaden aufkommen müssen.

## **Kneipenbesitzerin Monika „Mo“ Syzslak**

### **Dein Vorstellungstext:**

Ich bin Monika Syzlack. Aber ihr könnt mich Mo nennen. Ich habe schon seit sieben Jahren meine Kneipe. Sie wirft nicht viel ab, aber es reicht zum Überleben. Ich habe einige Stammgäste. Ich bin schockiert, dass ich jetzt in so ein Verbrechen verwickelt bin. Und dass ich verdächtigt werde eine Beziehung zu Karl zu haben. Er ist ein guter Gast und wir kommen super miteinander aus. Wir reden über alles mögliche, deshalb wusste ich auch, dass er und seine Frau Eheprobleme haben. Die Kunden heulen sich öfter mal bei mir aus. Sie wissen, dass ich nichts weitererzähle. Das verbietet ja schon die Berufsehre. Ich hab gestern gegen zwei Barney vor die Tür gesetzt und noch bis drei die ganze Kneipe geputzt.

Dann bin ich direkt heim ins Bett.